

Info-Stelen für Klosterwanderweg

Verbindung zwischen den beiden Welterbestädten Goslar und Quedlinburg gelingt

Von Helmut Hohaus

Goslar. An der Neuwerkkirche gibt es nun eine Info-Stele zum Harzer Klosterwanderweg, der durch die Abteilung im Harzer Tourismusverband, Harzer Klöster, betreut wird.

Dr. Oliver Junk dankte bei der Enthüllung in der vergangenen Woche nicht nur als Oberbürgermeister, sondern auch als Präsident des Harzklubs für die Aufstellung der Stele, im Beisein mehrerer Gäste: Carola Schmidt (Geschäftsführerin Harzer Tourismusverband), Franziska Exner (Goslarer Marketing), Simon Sosnitzka (Harzer Klöster), Melanie Krilleke (Harzer Klöster), Gabriele Radeck-Jördens (Vorsitzende des Kirchenvorstandes Kirchengemeinde Neuwerk) und Stefan Roblick (Gemeindekurator Neuwerk).

Oberbürgermeister Junk: „Über die Info-Stele freuen sich sicherlich nicht nur Gäste, auch unsere eigenen Bürgerinnen und Bürger erfahren gerne Neues über ihre Stadt und Umgebung. Dass die Wanderung direkt in der Altstadt startet, hat Charme“, so Junk. Gerade in diesen Zeiten erleben die zahlreichen the-

matischen Wanderwege im Harz Konjunktur. Urlaub im eigenen Land ist für viele Menschen der Anstoß, die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten in ihren Regionen neu zu entdecken. Die Harzer Klöster antworten auf diesen Trend mit einer weiteren Inwertsetzung des beliebten Wanderweges.

Wachsende Beliebtheit

Zwei neue Info-Stelen in Goslar und in Quedlinburg informieren über den Wegeverlauf, verweisen auf interessante Stationen und Infoquellen und laden ein, sich am besten auch gleich auf den Weg zu machen. Somit sind die Start- und Endpunkte des 95 Kilometer langen Wanderweges durch die beiden Welterbestädte auch länderübergreifend miteinander verbunden – eine vielfältige Kirchenlandschaft sowie fünf Klöster (Wöltingerode, Grauhof, Ilsenburg, Drübeck und Michaelstein) liegen an der Wanderstrecke.

Bei der Entwicklung der Info-Stele setzten die Partner beider Welterbestädte das Projekt gemeinsam unter der Federführung von

Melanie Krilleke von der Geschäftsstelle Harzer Klöster um. Der 2005 in Ilsenburg gegründete Harzer Klosterwanderweg erfreut sich wachsender Beliebtheit in Zeiten der Orientierung und Sinnsuche. Der Gast erwandert Weltkulturerbestätten der Unesco und Einrichtungen der „Gartenträume Sachsen-Anhalt“ und der „Straße der Romanik“. In sechs Etappen zwischen 10 und 20 Kilometern, ohne große Höhenunterschiede, können Wanderer landschaftliche Reize und Kulturgenuß erleben.

Gebündelte Kräfte und Ideenreichtum sind gefragt, um die öffentliche Wahrnehmung des Weges zu steigern und Interessierte zu informieren. In Zukunft sollen auch Partner am Wegesrand verstärkt eingebunden werden. In Quedlinburg erfolgte die Übergabe der Stele am Fuße des Münzenberges durch Oberbürgermeister Frank Ruch bereits am 21. Oktober.

Auf harzer-klosterwanderweg.de werden Wanderer auch online mit Informationen wie Etappenbeschreibungen, Tipps, Übernachtungsmöglichkeiten und Tracks zum Download versorgt.

Bei der Übergabe der neuen Info-Stele treffen sich am Harzer Klosterwanderweg Franziska Exner (von links), Gabriele Radeck-Jördens, Stefan Roblick, Simon Sosnitzka, Dr. Oliver Junk und Melanie Krilleke.
Foto: Hohaus

